

### Spinnkreis

Am Donnerstag, dem 26.09. hatte ich Gelegenheit dem Spinnkreis beim Arbeiten zuzuschauen. Ich hatte mir vorgestellt so fünf bis sieben Damen anzutreffen. Gefehlt? Nee. Meilenweit gefehlt!! 20 Damen und ein Herr waren ins fachliche Gespräch vertieft oder beim Stricken, Spinnen mit der Spindel oder dem Spinnrad beschäftigt und nur mit Hilfe von Stephanie gelang es ein paar Fotos zu schießen. Schaut man sich die Fotos an, stellt man zum einen fest, dass die Teilnehmer viel Spaß hatten und zum anderen, dass es kaum zweimal das gleiche Spinnrad gibt.



Daraus entstand gleich die Idee einmal die verschiedenen Spinnräder nach und nach vorzustellen. Hier also gleich das erste Exemplar, ein Ashford Joy aus dem Land der Wolle, Australien.



Das Ashford Joy hat mehrere Besonderheiten. Es ist ein Reisespinnrad! Ja, sowas gibt es. Man kann es leicht zusammenklappen, in eine Tasche verstauen, die man wie einen Rucksack auf den Rücken schnallen und damit immer und überall hin mitnehmen kann. Es ist sehr kompakt gebaut, hat vier Übersetzungen und außerdem einen Doppeltritt, wodurch es sehr ruhig läuft. Mit dem Spinnrad gibt es keine Ausrede nicht spinnen zu können.

Neid kam dann auch noch auf, wenn man mitbekommt, wie leicht es erscheint, einen gleichmäßig dicken und langen Faden zu spinnen. Meine eigenen Versuche mit einer Frankfurter Spinnmaschine endeten meist unter einem Meter, entweder mit einem dicken Knubbel oder einem gerissenen Faden. Aber wie heißt es so schön: Übung macht den Meister...

Manfred Kohler